



GRUSSWORTE	3
→ DKSB Landesverband Bayern e.V.	3
→ Bürgermeister der Stadt Lindenberg	4
→ Erste Vorsitzende und Geschäftsführung	5
„UNSERE BISCHOFFBERGERS“	6
VORSTANDSCHAFT	9
MITGLIEDER / MITARBEITER	13
GESCHÄFTSSTELLE	14
ENTWICKLUNG UNSERER ANGEBOTE	16
→ Familienbegleitung seit 1977	16
→ Hausaufgabenbetreuung/Deutschunterricht 1977 - 2014	17
→ Ferienprogramm seit 1978	18
→ Elternbriefversand 1980 - 2014	19
→ Spieltreff seit 1982	20
→ Kinderwerkstatt seit 1984	21
→ Still-/Spiel-/Krabbel- und Rockzipfel-Gruppen seit 1985	23
→ Kleiderladen seit 1986	24
→ Kinderkino 1988 - 2002	26
→ Fachberatung Kindertagespflege seit 1996	27
→ Babysitter/Leihgroßeltern seit 1996	28
→ Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ ® seit 1999	29
→ „Treff“ - offener Elterntreff 1999 - 2000	30
→ Erwachsenen-Crea-Gruppe 2000 - 2015	30
→ Ferienbetreuung 2002 - 2014	31
→ Mädchengruppe „Trau dich!“ seit 2006	32
→ Patronen-/Kartuschensammlung 2004 - 2012	33
→ Jungengruppe „Jungs macht mit!“ seit 2011	33
→ Sprachförderung seit 2011	33
→ Verleih Spieleanhänger u.v.m. seit 2011	34
→ Elterncoaching / Umgang mit Familienbudget seit 2015	34
→ Vernetzung: Arbeitskreise und Ausschüsse	34
→ Einsätze bei diversen Veranstaltungen und Einzelaktionen	35





ANDERE EINRICHTUNGEN IN UNSEREN RÄUMEN	41
→ pro familia Kempten (Beratung) seit 1998	41
→ Stadt Lindenberg (Mittagsbetreuung) 1998 - 2008	41
→ "Lerntraining - Memory" (Kerstin Walter) 2006 bis 2009	41
→ Landratsamt Lindau (div. Angebote) seit 2005	41
→ Fachklinik Prinzregent Luitpold Scheidegg (KIG) seit 2011	41
→ Tauschring seit 2013	41
→ Kindertheater Krambambuli seit 2015	41
→ Kunstwerkstatt seit 2016	41
WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT	42



**→ DKSB Landesverband Bayern e.V.**

Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer, liebe Förderer und Unterstützer,

dass wir dazu angefragt wurden, ein Grußwort für die Festschrift beizusteuern, bedeutet uns eine große Ehre. Und wir spüren die Verantwortung, die Verdienste dieses Verbandes ins richtige Licht zu rücken. Seit sich 1977 aus aktuellem Anlass (siehe Seite 9) in Lindenberg ein Ortsverband des Kinderschutzbundes mit 17 Gründungsmitgliedern zusammenfand, haben sich die Stadt, die Region und auch unsere Gesellschaft in vielen Dingen weiterentwickelt und stark verändert. Gleich geblieben ist jedoch unsere gemeinsame Aufgabe, für unsere Kinder und ihre Familien die Lebensverhältnisse so zu gestalten, dass alle Eltern ihre Kinder gut erziehen und alle Kinder ihre Chancen auf eine gute Zukunft nutzen können.

Heute – 40 Jahre später, hat der Verband eine breite Basis im Gemeinwesen geschaffen; Ehrenamtliche leisten zusammen mit Schülern und Praktikanten jedes Jahr viele, viele Stunden für die zahlreichen Projekte und Angebote des Kinderschutzbundes in Lindenberg. Aber auch das nachhaltige und zuverlässige Engagement des Vorstandes hat über die Jahre zu diesem Erfolg entscheidend beigetragen.

Nicht zu vergessen, die hauptamtlichen Fachkräfte, die sich um die Geschäftsstelle, die Verwaltung – ja, die braucht es auch! – und die gesamte Organisation und Koordination der vielfältigen Angebote kümmern.

Als Lobby für Kinder hielt der Kinderschutzbund in seinem Arbeitsalltag immer den Fokus auf die Kinder gerichtet. Von Anfang an waren die Angebote auf deren Bedürfnisse – auch auf ihr Recht auf Spielen und Freizeit – ausgerichtet und bereits vom ersten Jahr an für jedes Kind – egal aus welchem Kulturkreis – zugänglich. Darüber wurden auch die Eltern nicht vergessen; um sie zu unterstützen und zu entlasten gibt es zahlreiche Projektgruppen, zwanglose Treffs und zielgerichtete Angebote.

Deshalb Danke für so tolle Projekte wie „Rockzipfel“, damit Babys und Kleinkinder mit ihren Müttern und Vätern Gleichgesinnte treffen können. Oder das Projekt „Neugebor(g)en“, das Eltern für alle Fragen rund um die Geburt eines (neuen) Kindes wichtige Unterstützung und kompetenter Ansprechpartner ist. Solche niederschweligen Angebote sind in unserer oft leistungsgetriebenen und gestressten Gesellschaft enorm wichtig und wir freuen uns, in Zukunft noch viel über diese Projekte zu hören!

Im Namen des gesamten Vorstandes des Landesverbandes Bayern und aller Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle in München gratulieren wir Ihnen allen herzlich zum 40-jährigen Jubiläum des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für Ihre Arbeit in der Zukunft!



Margot Czekal und
Gudrun Stothard
Geschäftsführung DKSB LV Bayern





→ **Bürgermeister der Stadt Lindenberg**

„Wir wollen das Leben unserer Kinder schützen“. Dieses Ziel war Grundlage der Gründung eines Ortsverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes in Lindenberg. Wer sich heute, 40 Jahre später, die aktuellen Tätigkeitsfelder ansieht stellt fest, dass dieses Ziel nicht nur erreicht, sondern bei weitem übertroffen wird. Die Aufgaben, die sich der Ortsverband gegeben hat, sind vielfältig: Ferienspaß ohne Grenzen, Familienbegleitung, Sprachförderung, Kurse für Eltern zum richtigen Umgang mit ihren Sprösslingen, ein Kleiderladen, die Liste könnte noch deutlich verlängert werden.

Was aber zunächst kunterbunt erscheint, erweist sich bei näherer Betrachtung als durchdachter, ganzheitlicher und erweiterbarer Ansatz, ganz auf die Bedürfnisse rund um Familie und Kind bezogen, auch und gerade unter anspruchsvollen Umständen. So ist es auch möglich, dass der Kinderschutzbund in kürzester Zeit auf eine ganz aktuelle Herausforderung reagieren konnte: die Betreuung und Integration von Flüchtlingen. Über die Rockzipfel Plus-Gruppe werden Kinder an unsere Gesellschaft herangeführt, über dieses Angebot werden aber auch die Eltern in lockerer Art und Weise angesprochen und somit Barrieren abgebaut.

Die Stadt hat die Räumlichkeiten hierfür gerne zur Verfügung gestellt. Dies war auch deshalb möglich, weil eine offene und allzeit konstruktive Zusammenarbeit und Kommunikation stattfindet, die durchaus als vorbildlich bezeichnet werden kann.

Ich freue mich, dem Kinderschutzbund auch ganz persönlich meinen herzlichsten Glückwunsch zum 40jährigen Bestehen aussprechen zu können und freue mich auf ein weiterhin gutes Miteinander.

Eric Ballerstedt
Bürgermeister der Stadt Lindenberg





➔ **Erste Vorsitzende und Geschäftsführung**

*„Um (große) Dinge zu erreichen, müssen wir nicht nur handeln,
sondern auch träumen, nicht nur planen, sondern auch glauben“*

(Anatole France)

Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter,
liebe Mitglieder, liebe Freunde und Unterstützer,

wir sind der festen Überzeugung, dass unser Ortsverband Lindenberg/Westallgäu deshalb auf 40 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann, weil es bei uns so viele Menschen gab und gibt, die genau dies leben und verwirklichen: aus Visionen und dem Glauben daran, dass sie Wirklichkeit werden können, folg(t)en die Entwicklung von Plänen und schließlich die konkrete Umsetzung in die Tat, ins Handeln. So entstanden und entstehen immer wieder neue Projekte, die alle eins zum Ziel haben: Kinder und Familien vor Ort zu stärken und wo nötig zu unterstützen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich in diesen 40 Jahren mit ihren Träumen, ihrem Glauben an die Kraft des Positiven und ihrem Engagement eingebracht und dazu beigetragen haben, dass der Kinderschutzbund Lindenberg/Westallgäu heute einen wichtigen Platz im sozialen Gefüge des Landkreises einnimmt.



Monika Raith-Ince

Visnja Witsch

Monika Raith-Ince
1. Vorsitzende

Visnja Witsch
Geschäftsführung





40 Jahre gibt es unseren Ortsverband, und sie sind fast von Anfang an dabei: „unsere Bischoffbergers“, ohne die das Leben und Arbeiten beim Kinderschutzbund Lindenberg/Westallgäu eigentlich nicht vorstellbar ist. Irgendwie waren sie immer schon da, jedenfalls kann sich kaum jemand an einen Kinderschutzbund Lindenberg ohne „die Bischoffbergers“ erinnern.

Marie-Luise und Franz sind auch nach mehr als drei Jahrzehnten immer noch mit dem Geschehen im und um den DKSB innig verbunden und mal sichtbar, aber ganz oft unsichtbar im Hintergrund unterstützend dabei.

Wir danken euch von ganzem Herzen, dass ihr uns mit eurem Wissen, eurer Lebenserfahrung, eurer Weitsicht und nicht zuletzt mit Rat und Tat immer zur Seite steht!



Nachfolgend das Interview, das Monika Raith-Ince (1. Vorsitzende) mit Marie-Luise (Luise) Bischoffberger führte:

Monika: Luise, wie kam es eigentlich damals 1983 zu deinem „Einstieg“ beim Kinderschutzbund Lindenberg?

Luise: Ich bin mit meinem Mann und meinen zwei kleinen Kindern (1 und 3 Jahre) nach Lindenberg gekommen und habe zunächst niemanden gekannt. Ich hätte als Erzieherin zwar in einem Kindergarten arbeiten können, aber das hat mich nicht gereizt. Schließlich stieß ich auf eine Anzeige in der Tageszeitung „Helfer gesucht für Hausaufgabenbetreuung und Spielnachmittage“. Ich habe mich dazu gemeldet und beim Spielen und Basteln geholfen. Es war praktisch, da ich ja die Kinder mitnehmen konnte.

Monika: Wurde das Angebot von vielen Kindern genutzt?

Luise: Oh ja. Wir hatten vor allem viele Kinder aus italienischen und türkischen Familien, da die Eltern arbeiten mussten oder bei den Hausaufgaben nicht helfen konnten.

Monika: Das heißt, die „internationale“ Betreuung, die wir ja heute auch wieder verstärkt wegen der vielen geflohenen Menschen, die zu uns gekommen sind, anbieten, ist gar nicht so neu. Wie ging es dann weiter?





- Luise: Einige Mitglieder der ersten Stunde organisierten damals schon Ausflüge und in den Sommerferien immer wieder mehrtägige Freizeiten für Kinder. Mit Privatautos und vollgepackt mit Spielsachen ging's z.B. mit teilweise bis zu 17 Kindern nach Irsengund oder Hagspiel. Daraus entwickelte sich dann der monatliche Spielplatztreff, zu dem wir auch immer unsere privaten Utensilien mitgebracht haben.
- Monika: Das hört sich nach großem Engagement mit viel Herzblut an. Hat sich euer Aufgabenspektrum mit der Zeit verändert?
- Luise: Es entstand ein immer größer werdender Bedarf nach Hilfe direkt in den Familien. 1986 fand dann auch die erste einjährige Familienhelferausbildung in Lindau statt, an der ich gemeinsam mit Mike Nawratil, Edda Obermeier und Inge Winter teilgenommen habe. Wir waren dann häufig vor Ort, um in Erziehungsfragen zu beraten, bei den Hausaufgaben zu helfen oder in schwierigen Situationen zu unterstützen.
- Monika: Du hast auch von recht brenzligen Situationen in der Familienhilfe berichtet?
- Luise: In kritischen Situationen und bei Kindeswohlgefährdung haben wir Kinder auch mit nach Hause genommen und erhielten dann schon mal Morddrohungen. Aber überwiegend haben wir sehr viele gute Erfahrungen gemacht und wir hatten häufig intensive Beziehungen zu den Kindern und Familien, die oft über viele Jahre bestehen blieben.
- Monika: Da war sicher auch die gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen von großer Bedeutung, um die Aufgaben und Anforderungen zu stemmen, vor allem, da ihr ja alle ehrenamtlich tätig wart. Stichwort „Vernetzung“.
- Luise: Die Vernetzung war uns damals schon sehr wichtig und ist es natürlich bis heute geblieben. Wir veranstalteten gemeinsame Spielfeste mit dem ehemaligen Bayernpark und dem Eisenbahnerwaisenhort. Und aus dem „Treff“ (Familientreffpunkt), der in Kooperation mit dem Jugendamt Lindau in unseren Räumen in der Blumenstraße stattfand, wurde die Idee für das Ferienprogramm entwickelt, das es ja bis heute gibt und das eines unserer erfolgreichsten Angebote ist.
- Monika: Und Franz war (und ist) immer mit „eingespannt“, oder?





Luise: Ohne seine „Rückendeckung“ und Unterstützung wäre vieles gar nicht möglich (gewesen). Ob beim Aufbau des Ferienprogramms, beim Transport des Spieleanhängers, bei Reparaturen aller Art in unseren Räumlichkeiten, ohne seine Tatkraft und seine guten Ideen wären wir oft „aufgeschmissen“.

Monika: Das kann ich alles aus eigener Erfahrung nur bestätigen! Und nicht zuletzt ist Franz nun auch schon viele Jahre als kompetenter und gewissenhafter Kassier im Vorstand aktiv.

Liebe Luise, vielen Dank für das Gespräch und für dein/euer herausragendes Engagement für so viele Kinder und Familien vor Ort.

Der Kinderschutzbund
ist für mich ...

Der perfekte Ort zum spielen und ausprobieren!
Es ist ideal für meine Tochter um mit gleichaltrigen
Kindern zu spielen und erste Kontakte zu knüpfen.
Für mich als Mama ist es super mit den anderen Mamas
zu sprechen. Alle sind super nett zu einander und oft hat
jemand gleich den richtigen Tipp parat den man selber
auch gebrauchen kann.

Perfekt ist auch dass meine älteste Tochter gerne
allein zum spielen hinget wenn ich mal was wichtiges
zu erledigen habe oder einfach mal in Ruhe klinkeln
möchte. Und ich was sie ist immer in guten Händen.
Vielen Dank dafür. Liebes Rückspick-Team !!

Hanon mit Rosalie (2) &
Sasannah (6 Monate)



**1977 Gründung am 25. März 1977**

Aus dem 1976 gegründeten Gesprächskreis „Erziehungshilfe“ (aktueller Anlass war eine Kindesmisshandlung mit Todesfolge in Sonthofen) entsteht der Ortsverband Lindenberg des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. mit 17 Mitgliedern.

Erste Vorstandschaft:

Uta Hahn (1. Vorsitz)

Rudi Blaul (2. Vorsitz), Ursula Schickle (3. Vorsitz)

Hans-Peter Brög (Kassier), Brigitte Mauderer (Schriftführerin)

Beisitzer: Marianne Bächle, Elisabeth Brandauer, Wilhelmine Büttner, Elisabeth Hartmann, Josefine Merkt, Inge Winter

Die weiteren Gründungsmitglieder:

Ursula Brög, Rica Goedecke, Gerd Grube, Dr. Egon Hartmann,

Willi Weber, Margarete Weiher

1981 Rudi Blaul (1. Vorsitz)

Inge Winter (2. Vorsitz), Annemarie Nawratil (3. Vorsitz)

Hans-Peter Brög (Kassier), Brigitte Mauderer (Schriftführerin)

1983 Inge Winter (1. Vorsitz)

Annemarie Nawratil (2. Vorsitz), Edda Obermeier (3. Vorsitz)

Irmgard Runge (Kassier), Marita Otto (Schriftführerin)

Beisitzer: Marie-Luise Bischoffberger, Uta Hahn,

Marianne Keller, Else Stiefenhofer

Kassenprüfer: Hans-Jürgen Adams, Willi Weber

1985 Inge Winter (1. Vorsitz)

Annemarie Nawratil (2. Vorsitz), Edda Obermeier (3. Vorsitz)

Irmgard Runge (Kassier), Marie-Luise Bischoffberger

(Schriftführerin)

Beisitzer: Marianne Keller, Gabriele Heller, Else Stiefenhofer,

Sylvia Zierl

Kassenprüfer: Willi Weber, Hans-Jürgen Adams



Inge Winter

1988 Inge Winter (1. Vorsitz)

Marie-Luise Bischoffberger (2. Vorsitz),

Edda Obermeier (3. Vorsitz),

Irmgard Runge (Kassier), Annemarie Nawratil (Schriftführerin)

Beisitzer: Gabriele Heller, Marianne Keller, Kitty Stollreither, Claudia Voigt,

Sylvia Zierl

Kassenprüfer: Hans-Jürgen Adams, Willi Weber





- 1991** Marie-Luise Bischoffberger (1. Vorsitz)
Mathilde Stegherr-Zürn (2. Vorsitz), Kitty Stollreither (3. Vorsitz)
Brigitte Adams (Kassier), Gabriele Heller (Schriftführerin)
Beisitzer: Hans Jürgen Adams, Margit Böcke, Annemarie Nawratil,
Herta Stibi, Claudia Voigt
Kassenprüfer: Irmgard Runge, Willy Weber
- 1994** Marie-Luise Bischoffberger (1. Vorsitz)
Mathilde Stegherr-Zürn (2. Vorsitz), Marina Konrad (3. Vorsitz)
Brigitte Adams (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Eva Herkenrath, Bärbel Kühnel, Annemarie Nawratil,
Kitty Stollreither, Claudia Voigt
Kassenprüfer: Axel Konrad, Inge Winter
- 1997** Marie-Luise Bischoffberger (1. Vorsitz)
Mathilde Stegherr-Zürn (2. Vorsitz), Claudia Reich-Stahl (3. Vorsitz)
Wolfgang Kleiber (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Marina Konrad, Bärbel Kühnel, Annemarie Nawratil,
Kitty Stollreither, Sabine Passenheim
Kassenprüfer: Gabriele Heller, Marita Otto
- 2000** Marie-Luise Bischoffberger (1. Vorsitz)
Mathilde Stegherr-Zürn (2. Vorsitz), Claudia Reich-Stahl (3. Vorsitz)
Wolfgang Kleiber (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Josefine Fink, Marina Konrad, Bärbel Kühnel,
Annemarie Nawratil, Kitty Stollreither
Kassenprüfer: Gabriele Heller, Marita Otto
- 2003** Marie-Luise Bischoffberger (1. Vorsitz)
Claudia Reich-Stahl (2. Vorsitz), Bärbel Kühnel (3. Vorsitz)
Wolfgang Kleiber (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Eva Herkenrath, Marina Konrad, Mathilde Stegherr-Zürn,
Kitty Stollreither, Angela Zander
Kassenprüfer: Gabriele Heller, Marita Otto



(v. h. l. n. v. r.)
Ute Schinko, Angela Zander,
Mathilde Stegherr-Zürn,
Eva Herkenrath, Bärbel Kühnel,
Marina Konrad, Claudia Reich-Stahl,
Marie-Luise Bischoffberger,
Wolfgang Kleiber
(ohne Kitty Stollreither)



- 2006** Angela Zander (1. Vorsitz)
Claudia Reich-Stahl (2. Vorsitz), Monika Raith-Ince (3. Vorsitz)
Wolfgang Kleiber (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Susanne Hampl, Marina Konrad, Bärbel Kühnel,
Christian Scherer, Kitty Stollreither
Kassenprüfer: Doris Schneider, Eva Herkenrath



(v. h. l. n. v. r.) Ute Schinko, Kitty Stollreither, Monika Raith-Ince,
Wolfgang Kleiber, Barbara Kühnel, Claudia Reich-Stahl, Christian
Scherer, Susanne Hampl, Angela Zander, Marina Konrad

- 2009** Angela Zander (1. Vorsitz)
Claudia Reich-Stahl (2. Vorsitz), Monika Raith-Ince (3. Vorsitz)
Franz Bischoffberger (Kassier), Ute Schinko (Schriftführerin)
Beisitzer: Linda Henrich, Dr. Constanze Holzwarth,
Christian Scherer, Kitty Stollreither,
Kassenprüfer: Doris Schneider, Claudia König



(v. h. l. n. v. r.) Ute Schinko, Kitty Stollreither, Franz Bischoffberger,
Linda Henrich, Dr. Constanze Holzwarth, Christian Scherer,
Monika Raith-Ince, Angela Zander, Claudia Reich-Stahl



- 2012** Monika Raith-Ince (1. Vorsitz)
 Claudia Reich-Stahl (2. Vorsitz), Linda Henrich (3. Vorsitz)
 Franz Bischoffberger (Kassier), Angela Zander (Schriftführerin)
 Beisitzer: Marina Konrad, Dr. Constanze Holzwarth,
 Christian Scherer, Ute Schinko, Kitty Stollreither,
 Kassenprüfer: Sabine Immerz, Anita Wiedemann



(v. h. l. n. v. r.) Anita Wiedemann, Sabine Immerz, Angela Zander,
 Claudia Reich-Stahl, Monika Raith-Ince (1. Vorsitzende), Linda Henrich, Franz Bischoffberger,
 Dr. Constanze Holzwarth, Marina Konrad, Ute Schinko, Christian Scherer, Kitty Stollreither

- 2015** Monika Raith-Ince (1. Vorsitz)
 Claudia Reich (2. Vorsitz), Linda Henrich (3. Vorsitz)
 Franz Bischoffberger (Kassier), Angela Zander (Schriftführerin)
 Beisitzer: Dr. Constanze Holzwarth, Niki Karg, Christian Scherer,
 Ute Schinko, Kitty Stollreither
 Kassenprüfer: Sabine Immerz, Anita Wiedemann



(v. l. n. r.) Claudia Reich, Monika Raith-Ince, Linda Henrich, Franz Bischoffberger, Kitty Stollreither,
 Christian Scherer, Niki Karg, Angela Zander
 (r. o.) Ute Schinko, Dr. Constanze Holzwarth, (r. u.) Sabine Immerz, Anita Wiedemann



Unser Ortsverband wurde mit **17 Mitgliedern** gegründet und überschritt 1990 die 100-Mitglieder-Grenze. Seither pendelt die Mitgliederzahl zwischen 100 und 120 (aktuell 107).

Das Team der **Ehrenamtlichen** ist über die Jahre auf ca. 120 erwachsene Helfer/innen und 40 Schüler/innen und Praktikanten/Praktikantinnen angestiegen. Sie leisten mehr als 6.500 Ehrenamtsstunden jährlich.

Seit 2002 veranstalten wir jährlich ein Helferfest. Die nachfolgende Collage aus dem Jahr 2013 gibt einen Einblick:



Seit 2002 beschäftigen wir **hauptamtliche Mitarbeiter/innen**:

zuerst im Bereich Verwaltung/Buchhaltung, dann in der Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektorganisation, Eltern-Kind-Gruppe Rockzipfel/Rockzipfel-PLUS. Aktuell sind es 12 Mitarbeiter/innen mit 2 bis 30 Stunden pro Woche.



- In den ersten Jahren wurde die Vereinsarbeit in den Wohnzimmern der Vorstände abgewickelt.
- 1993 Übernahme der Räume in der Blumenstraße 2 in Lindenberg, ein Büro konnte eingerichtet werden.
- 1997 März „Tag der offenen Tür“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens.
- 1998 Juli, Einführung fester Bürozeiten: Mittwoch 15-17 Uhr.
- 1999 Starke Frequentierung unserer Räume - Einbau von Sanitäranlagen (Erdgeschoss).
Erweiterung der Bürozeiten: Mittwoch 9-12 und 15-17 Uhr.
- 2000 Einheitliche Satzung für alle Kreis-/Ortsverbände des Kinderschutzbundes.
Erster PC im Büro.
- 2001 Ehrenamtliche Fachkraft für Verwaltungsarbeiten: Monika Brutscher.
E-Mail-Adresse: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de.
- 2002 Erste hauptamtliche Mitarbeiterinnen:
Monika Brutscher (Buchhaltung/Verwaltung), Martina Kleiber (Reinigungskraft).
Erweiterung der Bürozeiten: Di + Mi 8-12 und Mi 15-17 Uhr.
- 2004 Erste Homepage: www.kinderschutzbundlindenberg.de.vu.
- 2006 Erste hauptamtliche Geschäftsführerin: Marie-Luise Bischoffberger.
- 2007 Ausstellung/Feier anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums in der Volksbank.
Erscheinen unserer ersten Chronik.
- 2008 Übergabe der Geschäftsführung an
Visnja Witsch.
Umstellung der Homepage:
kinderschutzbund-lindenberg.de
Renovierung des Büros.
- 2009 Seminarraum-Renovierung.
Ehemalige Garderobe wird zum
zweiten Büro.



„Der Westallgäuer“, 05.07.2008



- 2010 Einbau einer neuen Küche durch „Allgäu Chapter“, Renovierung unserer Räume.
- 2011 Hauptamtliche Kraft für Projektorganisation/Öffentlichkeitsarbeit: Doris Schneider. Einrichtung eines Facebook-Accounts.
- 2015 Neue Homepage ersetzt die bisherigen Jahresberichte mit aktuellen Zahlen bei den Angeboten und Berichten/Fotos im Highlight-Blog.
Außenstelle in der Sedanstr. 9 (Spielgruppenraum, Küche, Besprechungszimmer).
- 2016 Erste Auflage „Angebotsheft“ - Ergänzung zur neuen Homepage.
Neue Außenstelle: Nadenberg 34b (ehemaliges Feriendorf, blaues Haus, Spielgruppenraum u.v.m. für Rockzipfel PLUS).

Das sind wir heute:

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND ORTSVERBAND LINDENBERG/WESTALLGÄU e.V.

Hauptstelle: Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg

Büros, Spielgruppenräume, Seminarraum, Kinderwerkstatt, Küche, Sanitär

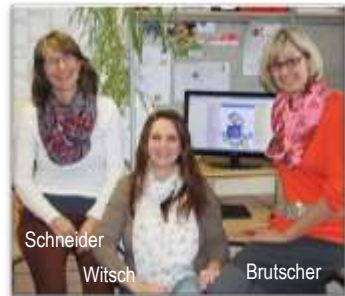
Tel: 08381/4436 - Notfall: 0151/27165999:

kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de - www.kinderschutzbund-lindenberg.de

Bürozeiten: Dienstag 8-12 Uhr, Mittwoch 8-12 und 15-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Visnja Witsch (Geschäftsführung)

Doris Schneider (Öffentlichkeitsarbeit/Projekte), Monika Brutscher (Buchhaltung/Verwaltung)



Nebenstellen:

Sedanstr. 9, 88161 Lindenberg: Spielgruppenräume, Küche, Sanitär

Marktstr. 3, 88161 Lindenberg: Kleiderladen

Nadenberg 34b, 88161 Lindenberg: Spielgruppenräume, Küche, Sanitär





➔ Familienbegleitung seit 1977



- 1977 In der Anfangszeit Beratungs- und Betreuungsangebot für deutsche, italienische und türkische Familien.
- 1986 Vier Mitglieder (Marie-Luise Bischoffberger, Mike Nawratil, Edda Obermeier, Inge Winter) machten eine einjährige Ausbildung zur Familienhelferin.
- 1988 Finanzielle Unterstützung für 56 Kinder aus umliegenden Wohnheimen für Familien mit Migrationshintergrund zum Schulanfang.
- 1991 Organisation des Besuchs von Kindern aus Tschernobyl durch Vorstandsmitglieder.
- 2002 Erstmals Angebot „**Betreuter Umgang**“ durch Josefine Fink (Ausbildung durch Landesverband Bayern).
- 2006 Begriff „**Betreuter Umgang**“ wurde in „**Begleiteter Umgang**“ geändert.
- 2007 Ergänzend zur allgemeinen Familienhilfe: **Projekt Neugebor(g)en“** (bis 2013 Leader gefördert).



- 2008 Der Begriff „**Familienhilfe**“ wurde in „**Familienbegleitung**“ umbenannt.
 - 2010 - 2011 Familienbegleitung auch in der Gemeinschaftsunterkunft in Scheidegg für Familien mit Migrationshintergrund.
- Seit Jahren steigende Familienzahlen, mittlerweile werden ca. 40 Familien jährlich begleitet.
- Leitung: Inge Winter, Marie-Luise Bischoffberger, Visnja Witsch





→ Hausaufgabenbetreuung/Deutschunterricht 1977 - 2014

1977 Erstmals Hausaufgabenbetreuung für ausländische Schüler, dann auch für deutsche Kinder, beides nach Bedarf und je nach Anzahl der Helfer.

2002 Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder zwei- bis viermal wöchentlich gegen geringen Beitrag.
Parallel Deutschunterricht, zeitweise auch für ausländische Hauptschüler.

2004 Hausaufgabenbetreuung/Deutschunterricht mit Anmeldung/kleinem Unkostenbeitrag.

2010 Ab September Übernahme Hausaufgabenbetreuung/Deutschunterricht durch den Hort.

2012 Start Deutschunterricht in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Scheidegg für Asylbewerber.

2014 Einstellung des Angebotes in der GU, aber weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde statt Fremde“.
Anschließend Hausaufgabenbetreuung von Schülerinnen für Grundschüler nur noch im Einzelfall, nach Bedarf, im Rahmen der Familienbegleitung.

Leitung: Inge Winter, Marie-Luise Bischoffberger, Ute Schinko, Anja Hartmann, Regina Henry



Jahr	Kinder
2004	69
2005	197
2006	157
2007	178
2008	168
2009	112
2010	52



Anfangszeit
Hausaufgabenbetreuung mit Edda Obermeier





→ Ferienprogramm seit 1978



1982

1978 Erstmals in den Ferien **Kinderfest** mit dem Eisenbahner Waisenhort, 5-tägiger Hüttenaufenthalt für 16 Kinder sozial schwacher Familien. In den darauf folgenden Jahren **Einzelangebote in den Ferien für Daheimgebliebene**.



2003

1999 Erstmals im August ein **mehrtägiges Ferienprogramm**, anfänglich vier Tage (1999/2000), dann drei Tage (Ausnahme 2015: im August 23 Einzelaktionen), anfangs unter jährlich wechselndem Motto, ab 2011 „Ferienspaß ohne Grenzen“.



2010

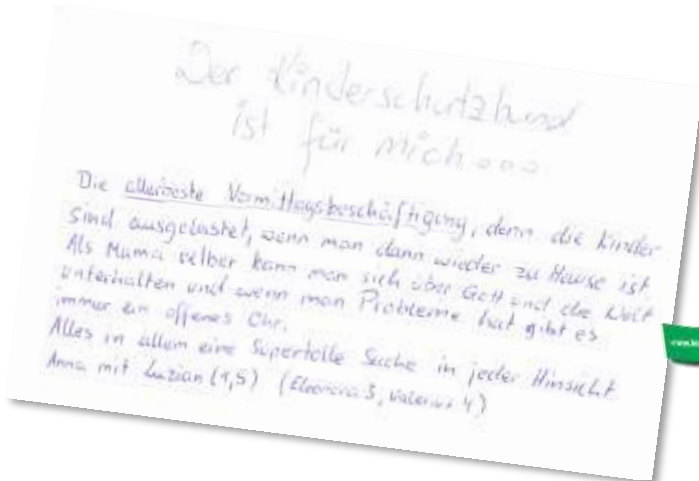
Jahr	Motto	Kinder
1999	Indianer	345
2000	Reise ins Mittelalter	413
2001	Reise in die Zukunft	365
2002	Zirkusfestival	325
2003	Wir gehen auf Piratenfahrt	380
2004	Afrika & Safari	488
2005	Unterwasserwelten	628
2006	Natur, oder was?	628
2007	Reise um die Welt	555
2008	Rund um Entenhausen	509
2009	Bibi und das kleine Gespenst auf Abenteuersuche	462
2010	Die Schlümpfe sind los	544
2011	Ferienspaß ohne Grenzen	622
2012	Ferienspaß ohne Grenzen	610
2013	Ferienspaß ohne Grenzen	618
2014	Ferienspaß ohne Grenzen	588
2015	Kleiner Ferienspaß 23 Einzel-Aktionen	150
2016	Ferienspaß ohne Grenzen	366



2016

Leitung: Marie-Luise Bischoffberger, Hannelore Angele, Margit Schmid, Thomas Vogl, Monika Brutscher, Doris Schneider, Carmen Buhmann, Sindy Wulff-Badenschier, Sarah Kronenberg, Sabrina Steinbauer





➔ **Elternbriefversand 1980 - 2014**

- 1980 Versand von 200 - 300 Elternbriefen (Erziehungshilfe für Eltern von Kindern im Alter von einem Monat bis zu 8 Jahren) an Familien in Lindenberg und Umgebung.
- 1992 Versand der Elternbriefe für den ganzen Landkreis (ca. 1000 Adressen).
- 2004 Finanzierung des Elternbrief-Versandes ab 4. Monat von privatem Spender, Kostenübernahme durch das Jugendamt für Briefe bis zum 3. Monat.
- 2008 345 Adressen, dann wurde die Zahl der Adressaten immer weniger.
- 2014 Einstellung der Elternbriefe, Verweis auf den Link www.elternbriefe.bayern.de.





➔ Spieltreff seit 1982



1982 Erstmals **Spielnachmittage**
in der **Grundschule Lindenberg**
vorwiegend für Gastarbeiterkinder.

1985 Erster „Spielplatztreff“ monatlich
auf Lindenerger Spielplätzen.

1990 Vorstellung **Kinderschutzbund-
Spielwagen** auf dem Lindenerger
Stadtfest.



1993 Spielfest in der Löwenstraße am
Weltkindertag im September.

2000 Spielfest mit der Stadt Lindenberg.

2006 Erstmals Fußballtreff, Stadtrallye,
Drachensteigen mit Christian Scherer.



2007 Verkauf des Spielwages,
ab jetzt Spieltreffs mit Flohmarkt,
Stadtrallye,
Fußballturnier/Straßenkick,
Drachensteigen lassen.

Leitung:

Bärbel Kühnel, Marie-Luise Bischoffberger, Claudia Speißer, Christian Scherer



2004



2016





➔ Kinderwerkstatt seit 1984

- 1984 Erstmals Töpfern im den Räumen des Eisenbahner Waisenorts (heute Humboldt-Institut), dann in der Real- und Grundschule.
- 1994 Seidenmalen und Töpfern in den Räumen im Jugendhaus.
- 1997 Anschaffung eines eigenen Brennofens.
- 2006 Kinderwerkstatt jetzt im Keller der Blumenstr. 2 (ehemaliger Kleiderladen).
- 2015 Öffnung der Kinderwerkstatt für ALLE, die auch in Eigenregie basteln möchten Grundschulklassen, Familienstützpunkt u. v. m. nutzen dieses Angebot.
- 2016 Kunstwerkstatt für Flüchtlingskinder: Durch künstlerisches Gestalten finden die Kinder die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und der Kommunikation, wo sprachliche Mitteilung noch nicht möglich oder wo Erlebtes schwer in Worte zu fassen ist.

Jahr	Basteln		Seidenmalen		Töpfern	
	Termine	Kinder	Termine	Kinder	Termine	Kinder
2002	1	26			2	30
2003	3	42			4	69
2004	2	36	3	26	4	65
2005	3	44	3	22	4	62
2006	3	30	3	27	6	87
2007	2	26	3	24	3	52
2008	3	20	5	31	5	51
2009	6	60	4	33	7	64
2010	3	18	2	9	5	44
2011	1	5	1	5	6	39
2012	11	77	1	8	2	18
2013	13	117				
2014	10	78	1	8	4	39
2015	6	78			6	49
2016	5	52	2	15	2	21





2005 Seidenmalen, N. Aichele



2011 Töpfern, M.-L. Bischoffberger



2014 Basteln



2013 Basteln, T. Bartoszewski



2016 Töpfern, G. Heller

Leitung Töpfern: Marita Otto, Marie-Luise Bischoffberger, Visnja Witsch, Gabriele Heller
Leitung Seidenmalen: Marie-Luise Bischoffberger, Nicole Aichele, Gabriele Heller
Leitung Basteln: Marie-Luise Bischoffberger, Marina Konrad, Christian Scherer,
Teresa Bartoszewski (Ciapa), Carmen Buhmann, Alexandra Epp
Leitung Kunstwerkstatt für Flüchtlingskinder: Gabriele Waldvogel





➔ Still-/Spiel-/Krabbel- und Rockzipfel-Gruppen seit 1985

1985 Gründung einer **Still- und Krabbelgruppe** (Treffpunkt: evangelisches Gemeindehaus).

1987 Aus der Stillgruppe bildet sich eine erste **Mutter-Kind-Gruppe** im Spielkeller.

1988 Drei Spielgruppen.

1995 Der Kinderschutzbund Lindau gibt uns einen Zuschuss für den Spielgruppenraum zum Einbau einer Küche.

1996 - 2002 Einführung der ersten betreuten Freitag-Spielgruppe (Betreuung: M. Konrad, I. Walter).



2000 Umbenennung „Stillgruppe“ in „Babytreff“.

2011 Übernahme der Trägerschaft für die Eltern-Kind-Gruppe **“Rockzipfel“**. Seither werden Eltern verschiedenster Nationen von Fachkräften begleitet, sanfte Vorbereitung der Kinder auf Krippe und Kindergarten; Refinanzierung durch das Landratsamt Lindau. Betreuerinnen: Judith Aichele, Yvonne Pruß, Natalia Sauder, Yeliz Yurdatapan

2015 Erweitertes Angebot **Rockzipfel-Plus-Gruppe**, in der anfänglich afghanische Familien betreut wurden.

Kostenlose Bereitstellung der Räume von der Stadt Lindenberg im „Blauen Haus“ auf dem Nadenberg, refinanziert durch das Landratsamt Lindau.

Betreuerinnen: Anja Kronenberg, Melanie Spengler, Illona-Mara Wehr, Yeliz Yurdatapan



Anja Kronenberg, Melanie Spengler,
Natalia Sauder, Yvonne Pruß, Judith Aichele,
Yeliz Yurdatapan

2016 Kinderfest im „Blauen Haus“ am Nadenberg anlässlich 5 Jahre Rockzipfel-Gruppen.

In den letzten fünf Jahren besuchten ca. 200 Kinder mit ihren Eltern die Rockzipfelgruppen.





1987 Umzug in die **Blumenstraße 2** (Kleiderladen im Keller).

1995 Übernahme des Bestandes der Kleiderkammer der Stadt Lindenberg in unseren Kleiderladen.



2006 Umzug in die **Hauptstr. 21** und Erweiterung der Öffnungszeiten: 6 x 2 Stunden pro Woche.

2011 Ehrung langjähriger Kleiderladen-Mitarbeiterinnen.



(v. l.) Bärbel Kühnel, Gabi Heller, Marianne Keller, Mike Nawratil, Kitty Stollreither, Ursel Blümlein-Niedermeier

2012 Bärbel Kühnel übergab die Leitung an Marie-Luise Bischoffberger

2013 Umzug in die **Marktstr. 3**.



Dank an die „Allgäuer Zeitung“ für die Genehmigung der Veröffentlichung des Fotos

2015 Einführung von Berechtigungsscheinen für finanziell benachteiligte Familien und Flüchtlinge.

2016 Erweiterung der Öffnungszeiten: 8 x 2 Stunden pro Woche





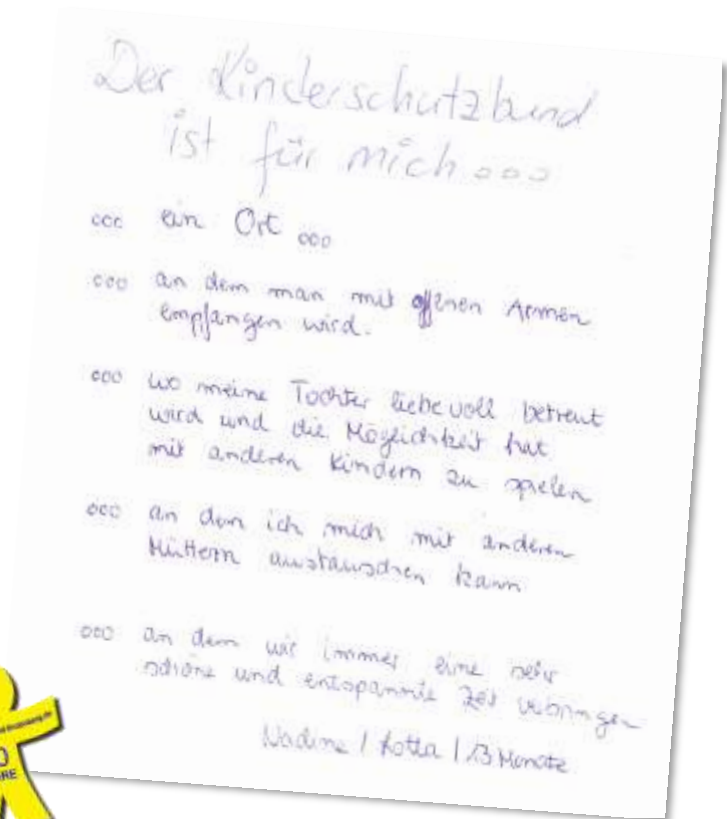
→ **Kinderkino 1988 - 2002**

1988 Start des Kinderkinos in der alten Schreinerei.

1990 Kinderkino im Spielgruppenraum.

2002 Einstellung mangels Nachfrage.

Leitung: Marie-Luise Bischoffberger, Marina Konrad





➔ Fachberatung Kindertagespflege seit 1996



- 1996 Bereitstellung der Räumlichkeiten für das Projekt Kindertagespflege im Auftrag des Landratsamtes - Abteilung Jugend und Familien.
- 1997 Projekt wird zum ständigen Angebot installiert.
Aufbau einer Struktur Kindertagespflege in Abstimmung mit dem Landratsamt: feste Bürozeiten, erste Fortbildungen für Tagesmütter, Angebot der Beratung und Begleitung von Eltern und Tagespflegepersonen (TPP), beginnende Vernetzung mit anderen familienunterstützenden Institutionen.
- 2000 Kooperationsvertrag mit dem Landratsamt, der Kinderschutzbund übernimmt die Trägerschaft und Festanstellung von Heike Schemmel als Teilzeitkraft.
- 2005 Erstellung einer Konzeption für die gesetzlich vorgegebene Qualifizierung für TPP. Beratung und Begleitung der Kinderbetreuung „Zwergenstüble“ Lindenberg.
- 2006 Beratung und Begleitung der GTP (Großtagespflege) „Wühlmäuse“ in Opfenbach. Umsetzung der Qualifizierungsvorgabe 60 bis aktuell 160 Unterrichtseinheiten.
- 2008 Beratung und Begleitung GTP „Rasselbande“ in Weiler-Simmerberg. Organisation und Beratung der GTP „Schneckengruppe“ in Scheidegg.
- 2009 Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für Sozialabgaben/Steuern/Versicherung.
- 2010 Mitarbeit im Vorstand des Landesverbandes Kindertagespfleg Bayern e.V.
- 2011 Beratung und Begleitung der GTP Waldwichtel.
- 2013 Rechtsanspruch für Kinder unter 3. Umsetzung/Beratungsauftrag/Bedarfsprüfung. Konzeptionelle Erarbeitung eines neuen Vergütungsmodells für TPP (Einführung der Bezahlung fester Buchungszeiten und somit des zuverlässigen Einkommens).
- 2016 Organisation und Begleitung der GTP Wurzelkinder/Schwerpunkt Montessori.

Bis heute wurden ca. 800 Kinder in die Kindertagespflege vermittelt, 1600 Anfragen bearbeitet; es fanden 11 Qualifizierungskurse statt, für die insgesamt bisher 105 TPP akquiriert und qualifiziert wurden. Die Vernetzung mit Kitas, weiteren familienunterstützenden Angeboten, den Gemeinden und der Stadt Lindenberg wurden weiter ausgebaut.

Leitung: Heike Schemmel





➔ **Babysitter/Leihgroßeltern seit 1996**

1996 Gründung des Babysitterservices durch Marie-Luise Bischoffberger.

1997 Übergabe der Babysittervermittlung und Babysitterausbildung an Claudia Reich-Stahl.
Kursinhalte (vier Abende):

Übernahme von Verantwortung, Haftungsfragen (Matthias Dorn),
Erste-Hilfe am Kind (Herr Volpert), Wickeln üben und ähnliches,
Beschäftigung und Spiel, ein allgemeiner Abend.



2011 Übergabe der Leitung an Doris Schneider.

2013 Start der Vermittlung von Leihgroßeltern und jährliche Babysitterkurse.
Überarbeitung der Kursinhalte.

Für alle Themenbereiche stehen geschulte Fachkräfte zur Verfügung.
Erstellung einer umfangreichen Babysitter-Infomappe.



Babysitterkurse

Jahr	Durchführungsort	Einheiten	Mädchen	Jungen	Leihgroßeltern	Summe Teilnehmer
2003	DKSB		28	0		28
2012	DKSB	2 Tage	19	2		21
2013	DKSB/Rot-Kreuz	2 Tage	19		4	23
2014	DKSB/Rot-Kreuz	2 Tage	23	0	2	25
2015	DKSB	1 Tag	22	2	3	27
2016	DKSB	1 Tag	18	2	1	21

Aktuell sind 40 Babysitter und 8 Leihgroßeltern in der Vermittlungskartei. Durchschnittlich werden pro Jahr 14 Babysitter und 2 Leihgroßeltern vermittelt.



→ Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ ® seit 1999

1999 Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder ®“ wurde vom Landesverband Bayern ins Leben gerufen. Marie-Luise Bischoffberger und Hannelore Angele waren bei der ersten Ausbildung zur Multiplikatorin dabei.



2000 Erster Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder ®“ in Lindenberg.

2006 Ausbildung von Claudia Speißer zur Elternkursleiterin.

2010 Ausbildung von Yeliz Yurdatapan zur Elternkursleiterin (Türkisch).

2014 Erster Pubertätskurs mit Claudia Speißer.

2016 Ausbildung von Anja Kronenberg zur Elternkursleiterin.

Teilnahme von Anja Kronenberg und Yeliz Yurdatapan an einer Fortbildung für Kurse mit Eltern mit Migrationshintergrund.



	Grundkurs		Aufbaukurse		Pubertätskurse		Themenabende	
	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer.
2000	1	5						
2002	1	10						
2003	1	11						
2004	3	30	1	6				
2005	3	33	1	9				
2006	1	10					1	6
2007	2	19					1	8
2008	0	0	1	9				
2009	3	32						
2010	2	27	2	21				
2011	2	18						
2012	2	14						
2013	2	15						
2014	1	7			1	8		
2015	1	10			1	7		



➔ „Treff“ - offener Elterntreff 1999 - 2000

Ein Kooperations-Projekt mit dem Jugendamt:
Treffpunkt für Menschen, die unbürokratische
Hilfe suchten und solche, die selbst Hilfe
anbieten wollten.

Einstellung auf Beschluss des Landratsamtes.

Leitung: Hannelore Angele



➔ Erwachsenen-Crea-Gruppe 2000 - 2015

Basteln und Töpfern für Erwachsene in lockerer Runde.

Einstellung mangels Nachfrage.

Leitung: Marina Konrad, Marie-Luise Bischoffberger, Gabi Heller



Es hat keinen Sinn
Kinder zu erziehen.
Sie machen DOCH
alles nach! 😊



➔ **Ferienbetreuung 2002 - 2014**

2002 - 2005 **Ferienbetreuung für Grundschulkinder** im Auftrag des Jugendamtes unter Trägerschaft des Kinderschutzbundes.

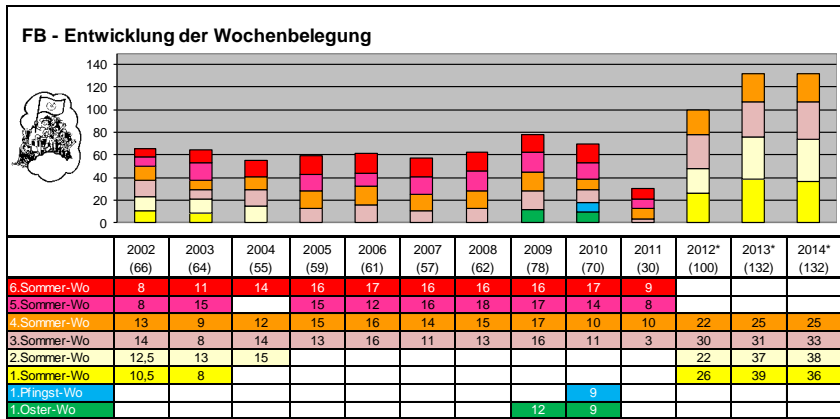


2006 - 2011 Ferienbetreuung für Grundschulkinder in Eigenregie. Als die Anmeldezahlen rückgängig wurden: Bedarfsabfrage und Überlegungen zu einer neuen Form der Ferienbetreuung.

2012 - 2014 Ferienbetreuung in Kooperation mit Firma Liebherr Aerospace Lindenberg GmbH. In der Coachingphase gemeinsame Betreuung von Kindern aus Liebherr-Familien und externen Familien, nach Beendigung der Coachingphase weiterhin fachliche Beratung durch uns nach Bedarf.

2014 Coaching der Gemeinde Heimenkirch und Firma Hochland zur Vorbereitung einer Ferienbetreuung in Heimenkirch ab Sommer 2015.

Leitung: Heike Schemmel, Visnja Witsch



*Kooperation mit Liebherr (Grundschul- und Kleinkinderbetreuung)



➔ Mädchengruppe „Trau dich!“ seit 2006



2005 Erstellung eigener Konzeption für die Mädchengruppe:
Selbstbewusstsein, Konfliktlösungsstrategien, positives Körperbild.

2006 Start der ersten Gruppe.

Leitung: Visnja Witsch, Isabella Ortman



Jahr	Gruppen	Mädchen
2006	1	8
2007	1	5
2008	1	6
2009	1	4
2012	1	4
2013	1	6
2014	2	17
2015	1	7
2016	1	5



Der Kinderschutzbund
ist für mich ...

... eine Einrichtung wo ich meine Kinder
zum spielen, singen und kochenlernen
hinbringen kann.
Kinder lernen die deutsche Sprache und
andere Kulturen kennen.
Hier sind "Black and White One".
Rocheal, Joel(5), Efe(4), Lucy(1 1/2), Luisa(8)





➔ **Patronen-/Kartuschensammlung 2004 - 2012**

Sammlung leerer recyclebarer Tonerkartuschen und Druckerpatronen für „sammelaktion.de“. Einstellung, da Aufwand und Nutzen nicht mehr im Verhältnis standen.

Leitung: Monika Brutscher, Lutz Kuhnert, Franz Bischoffberger

➔ **Jungengruppe „Jungs macht mit!“ seit 2011**

2011 Start der ersten Jungengruppe, die sich inhaltlich an die Konzeption der Mädchengruppe anlehnt. Geschlechtsspezifische Unterschiede werden berücksichtigt.

2016 Gruppenangebot erstmalig in Kooperation mit dem Jugendhaus.



Jahr	Gruppen	Jungen
2011	1	11
2012	1	14
2014	1	4
2015	1	2
2016	1	6



Leitung: Michael Fischer

➔ **Sprachförderung seit 2011**

2011 Kinder mit Migrationshintergrund bekommen in Lindenerger Kindergärten altersgerechte Sprachförderung. Angebot in Kooperation mit dem Integrationsbeirat. Finanzierung durch private Spenderin.

Leitung: Heidi Spieler (Integrationsbeirat)
Betreuerin: Maria-Magdalena Dittmann





➔ Verleih Spieleanhänger u.v.m. seit 2011



2011 Übernahme des Spieleanhängers vom Kreisjugendring, Vermietung von April bis September. Angebot in Kooperation mit dem Kreisjugendring.
Ergänzend Verleih von Spielgeräten, Buttonmaschine, Schminkkoffer, Baby- und Kleinkinderartikeln.
Aktuell durchschnittlich 16 Buchungen pro Jahr.



➔ Elterncoaching / Umgang mit Familienbudget seit 2015

2015 Start der offenen Sprechstunde für Familien und alleinerziehende Eltern als Angebot des Landratsamtes Lindau (jeden Mittwoch).

2016 Übernahme der Trägerschaft durch den Kinderschutzbund.
Kooperation mit dem Landratsamt Lindau.

Leitung: Christiane Norff



➔ Vernetzung: Arbeitskreise und Ausschüsse

Wir sind seit unserer Gründung vielseitig vernetzt und in diversen **Arbeitskreisen** und **Ausschüssen** (z.B. Arbeitskreis „Wege aus der Gewalt“, Arbeitskreis „Frühe Hilfen“, Arbeitskreis „Soziales“, Arbeitskreis „Sucht und Prävention“, Jugendhilfeausschuss, Lindauer Weg) vertreten.

Weiter stehen wir in ständigem **Austausch mit unserem Landes-/Bundesverband**, nehmen an den Kinderschutztage teil und arbeiten eng zusammen mit dem Landratsamt Lindau, der Erziehungsberatungsstelle, den Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und Stiftungen (Freunde statt Fremde, Kinderbrücke Allgäu usw.).



➔ **Einsätze bei diversen Veranstaltungen und Einzelaktionen**

Immer wieder sind wir bei verschiedensten Veranstaltungen der Stadt, von Firmen, Nachbargemeinden usw. im Einsatz. **Nachfolgend eine kleine Auswahl:**

1979 – 2003 alle zwei Jahre **Mitmach-Weihnachtsmarkt** mit Tombola, Märchenerzählerin, Filmen, Singen, Bazar, Spiel- und Kaffeeecke in der alten Stadthalle, Grundschule, Lebenshilfe, St. Martin-Schule.

2004 Seither sind wir jährlich auf dem **städtischen Weihnachtsmarkt** vertreten.



Backen in frühen Kinderschutzbund-Tagen



2016 Lebkuchen verzieren

1978 **Aufklärungsaktion** „Jugendalkoholismus“.

1984 Einsatz für die Entstehung eines **Spielplatzes** in der Stadtmitte (heutiges Einkaufszentrum) und Kauf eines großen Spielgerätes.

1986 **Spielgerätekauf** für Spielplätze: für Lauenbühl-Spielplatz, Tischtennisplatte und Federwippe für Peter-Dörfler-Straße.

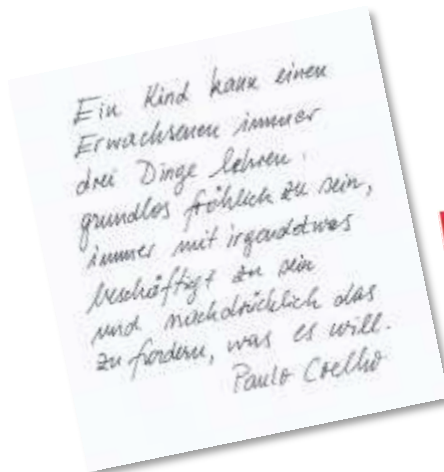
Unterstützung der Aktionen „Tempo 30 in Wohngebieten“, „gegen Gehwegparker“, „Keine Klasse über 20“, „Unterschriftensammlung gegen Atomkraftwerke“.

1987 **Aufstellung von Spielplatzgeräten** in der Bürgermeister-Schmitt-Straße.

Seither stehen unsere **Spendenelefanten** im Lindenberger Einzelhandel (Entwurf, Zusammenarbeit mit Lebenshilfe).



- 1988 **Unterstützung** für den Hort vom DKSB-Lindau aus Kleiderladen-Geldspenden-Eingängen.
- 1990 **Beteiligung** an der **Planung** eines **Jugendzentrums**;
Gründung des Trägervereins Jugendzentrum.
- 1992 **Aktion** „Autofreier Schulhof“.
Baby- und Spielzeugbasar in der TSZ-Halle.
- 1993 **Bewertung/Infostand** auf der Herbstausstellung durch den Kinderschutzbund.
Spielzeug- und Babyartikelbasar.
- 1994 **Aktion Weihnachtstüten** von Kindermoden „Popcorn“ zu unseren Gunsten.
- 1995 **Inge Winter** wurde mit der **Verdienstmedaille** des Landkreises ausgezeichnet.
- 1996 **Beteiligung** am **Bürgerbegehren/-Entscheid** „Bolzplatzherhaltung in der Lauenbühlstraße“.





2000 Mitarbeit beim **Stadtleitbild**.

Bewirtung auf der **Herbstausstellung** im Löwensaal.

Seither jährlich beim **Huttag** (Spiele, Crêpes-Backen, Bastelangebote)

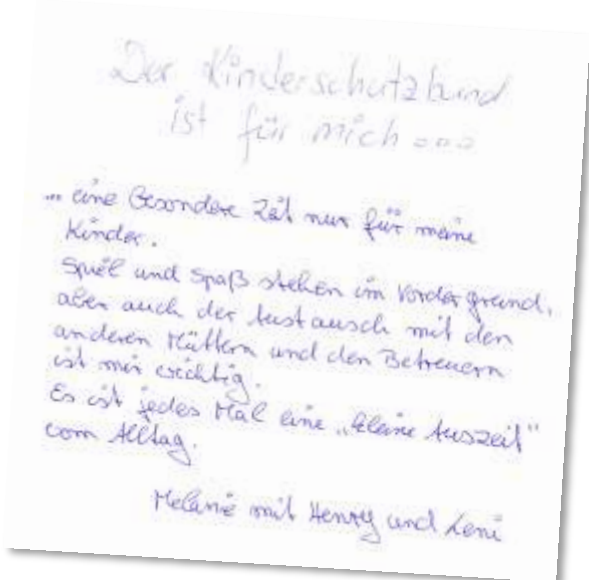


2006 Huttag 3 x Bischoffberger



2015 Stadtfest

2001 **Gesundheitswoche** (Volksbank Lindenberg, Barmer Krankenkasse): Spielwageneinsatz auf dem Parkdach der Volksbank.





- 2003 Seither holen wir alle zwei Jahre die **KinderKulturKarawane** zusammen mit der „Eine Welt Gruppe“ mit unterschiedlichen Gruppen nach Lindenberg:
 „Experimental Theatre Foundation“ aus Indien mit dem Stück „B7“ (2003), „Maiti Nepal“ (2005), „The Golden Youth Club“ aus Südafrika (2009), Theatergruppe aus Peru „Für das Recht zu lächeln“ (2011), Brasilianische Gruppe „Trema Terra“ (2013), Tanzgruppe Sosolya Undugu Dance Academy aus Kampala (Uganda, 2015).



Unterstützung der Stadt bei der Gestaltung der **Übersicht „Kinder- und Jugendprogramm“**.

- 2005 **Aktion „Friede – Freude – Eierkuchen“** auf dem Stadtplatz.

- 2006 **Ehrenzeichen** des Ministerpräsidenten von Bayern für **Marie-Luise Bischoffberger**.

Seither jährlich im Herbst **Kürbisbasteln** auf dem Stadtplatz oder vor Geschäften.



- 2007 Anlässlich des **30-Jährigen Jubiläums** unseres Ortsverbandes zweitägige Veranstaltung im November in der Volksbank:

U.a. mit dem Vortrag „Kinderrechte früher und heute“ (B. Scharl, DKSB LV Bayern), Musik „Jam Bread“, Ausstellung „30 Jahre Kinderschutzbund Lindenberg/Westallgäu“, Spielen/Basteln wie in den letzten 30 Jahren.





2008 Teilnahme am „**Mädels day**“ der Pfarrgemeinde Lindenberg „Mein Körper ist mein Haus“.

Seither jährlich **Oster-/Kunsthawerkermarkt Scheidegg** mit Kinderschminken.

2008 - 2012 „**Weihnachtszeit ist Familienzeit**“ mit Kaffee, Plätzchen und Spielangeboten.

2009 Lions-Club **Sponsorenlauf** für den Kinderschutzbund Lindenberg/Westallgäu.

Helfer-Ausflug mit dem Landtagsabgeordneten Eberhard Rotter zum Münchner Landtag.

Stadtparkeinweihung mit Steine bemalen (es wurden ca. 240 kg Steine verschönert).

2010 Jährlich **Losverkauf** bei Burkhart-Reisen.

XXL Eiermarkt an Ostern: Bemalung von 120 Eiern zugunsten der Kinderbrücke Westallgäu.



Hausaufgabenraum-Nutzung und Renovierung (Herbst 2010 - Mai 2011) durch Schüler und Lehrer während des Umbaus der **St. Martin Schule**.

Basteltreff am Waldsee.

Jährlich **Wunschugelaktion** der Volksbank. Wir sammeln Kinderwünsche, die über die Wunschugelaktion erfüllt werden.

Medaille des Landkreises für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für **Franz Bischoffberger**.





2011 **Spendenaktion „Bethe-Stiftung“**. Verdoppelung jeder vom 11.11.2011 bis 11.02.2012 eingehenden Spende, so dass die Aktion in Summe 44.367,11Euro einbrachte.

Seither jährlich mit Spielangeboten beim **Käsefest**.

2013 Seither jährlich bei **LIFA** (Lindenberger Frühjahrsausstellung) mit Bastelangeboten und Kinderschminken.

2014 Seither versorgen wir **Arztpraxen, Hebammen, die Kinderstation des Krankenhauses usw.** auf Anfrage mit **Spielsachen** aus dem Kleiderladen.

Seither jährlich beim **Stadtfest** (diverse Spielangebote).



2015 **Unterstützung** der großen **Kleidersammelaktion** der Familien Stecher, Wild und des Roten Kreuzes für **Flüchtlinge**.





Unsere Räume werden seit Jahren als „neutraler Boden“ an nicht kommerzielle Anbieter untervermietet und somit von diversen Einrichtungen (auch zum Netzwerke knüpfen) genutzt:

→ **pro familia Kempten (Beratung) seit 1998**

1998 Seither Beratung und Unterstützung in der Schwangerschaft;
bis zum 3. Lebensjahr des Kindes.

Leitung: Anne-Doris Roos

2002 - 2009 (mit Pausen) Gruppe „Junge Mütter“.

→ **Stadt Lindenberg (Mittagsbetreuung) 1998 - 2008**

1998 - 2008 Grundschulkindbetreuung während der Schulzeit

täglich 11 - 14 Uhr,

dann Umzug der Mittagsbetreuung in die Grundschule.

→ **“Lerntraining - Memory“ (Kerstin Walter) 2006 bis 2009**

2006 - 2009 Lerntraining.

→ **Landratsamt Lindau (div. Angebote) seit 2005**

2005 - 2015 ADS(H)-Beratung.

2007 - 2011 Interkultureller Frauentreff .

2011 Seither „Erste Schritte“.

2014 Seither Elterngruppe „Elternpower“.

→ **Fachklinik Prinzregent Luitpold Scheidegg (KIG) seit 2011**

2011 Seither Betreuung von Kindern psychisch kranker Eltern in der Gruppe „Kinder im Gleichgewicht“ (KIG).

→ **Tauschring seit 2013**

2013 Erstmals Tauschring Isny/Leutkirch und Lindau/Wangen einmal monatlich.

2016 Nur noch Tauschring Isny/Leutkirch einmal monatlich.

→ **Kindertheater Krambambuli seit 2015**

2015 Seither probt das Kindertheater des Lindenberger Volkstheaters bei uns.

→ **Kunstwerkstatt seit 2016**

2016 Seither bietet Gabriele Waldvogel ihre Kunstwerkstatt an.





Hoffnung
Träume



Kinderlachen
Frieden

Vertrauen



Gemeinschaft
Visionen



Geborgenheit

